

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

148 (28.6.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 148.

abonnementspreis: Vierteljährlich
in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichs-
gebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 28. Juni

Einschickungsgebühr:
Die viergesaltene Zeile oder deren
Raum 9 Pfg. Reklamespalt 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten. Baden.

Karlsruhe, 27. Juni. Der Chefredakteur der „Badischen Landeszeitung“, Heinrich Ziegler, ist heute früh 8 Uhr am Schlaganfall gestorben. Der Tod ereilte ihn am Arbeits-tische. Ziegler, der ein Alter von 42 Jahren erreichte, war früher an der „Konstanzer Zeitung“ tätig, verwaltete von 1904 ab 2 Jahre lang das Amt des nationalliberalen Parteisekretärs und übernahm am 1. April d. Js. die Leitung der Redaktion der „Badischen Landeszeitung“. Er erfreute sich als Mensch und Politiker allgemeiner Achtung. Seine Kollegen werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Durlach, 28. Juni. Die am Mittwoch abend abgehaltene Hydranten-Übung, zu welcher das hiesige freiwillige Feuerwehrcorps in Stärke von 146 Mann ausgerückt war, erstreckte sich in der Hauptsache auf das innere Stadtgebiet, in welchem die Hydranten seltener benutzt werden, mit Einschluß des neuen Stadtteils über der Bahn. In 6 Abteilungen nahm die Feuerwehr nacheinander folgende Straßen durch: 1. Mühl-, Jäger- und Pfingststraße, durch das städt. Gaswerk durch zur Hauptstraße. 2. Schwanen-, Wäber-, Herren- und Kelterstraße. 3. Amalien-, Auer-, Luthen-, Wilhelm- und Friedrichstraße. 4. Kirch-, Mittel-, Bismarck- und Bahnhofstraße. 5. Schloß-, Weiher-, Garten- und Palmatenstraße. 6. Zehnt-, Spital-, Lamm-, Gerber- und Seboldstraße. Sammelpunkt war sodann auf der Hauptstraße beim Garten der Seboldwerke. Mit dieser Übung war bezweckt: die Feststellung der an den Häusern angebrachten Hydrantentafeln, welche der Feuerwehr den Sitz des Hydrantenschlusses auf den Straßen anzeigen sollen. Ferner eine gründliche Prüfung der Hydranten selbst mit praktischer Unterweisung der Mannschaften über das Anschrauben der Hydrantenaufsätze, sowie über das Öffnen und Schließen der Hydranten mit Wassergabe. Um zu sehen, ob sich beim Wassergeben keine Steine etc. in den Hydranten angesammelt haben, wurde das Wasser zuerst nur durch den Aufsatz laufen

lassen und dann erst die Schläuche mit Strahlrohren angeschraubt. Neben einigen Steinen wurden hierbei verschiedene kleinere Mängel vorgefunden, denen abgeholfen werden muß; im großen und ganzen hat jedoch die ganze Wasserleitungseinrichtung gut funktioniert, sodaß das Korps nach einem Schlusangriff auf der Hauptstraße vom Badischen Hof bis zum Bahnübergang die sehr interessante Übung beschließen und einrücken konnte. Nach dem fand im Gartensaale zum Grünen Hof eine Korpsversammlung statt, bei welcher der 1. Kommandant Herr Karl Preiß das Korps begrüßte und eine kurze Kritik über den Verlauf der Übung abhielt. Es wurden dann weiter noch die für die Monate Juni, Juli und August d. Js. vorliegenden Einladungen zu 40- und 50jährigen Jubiläumsfesten etc.: der freiwilligen Feuerwehren Furtwangen, Stockach, freiw. Fabrikfeuerwehr der Maschinenfabrik Lang-Mannheim, Schwellingen, Endingen und Wertheim bekannt gegeben. In der Hauptsache handelte es sich jedoch um das am Sonntag den 7. Juli in Daxlanden stattfindende Kreisfeuerwehrtfest des Feuerwehverbandes des Kreises Karlsruhe, dem die Wehren der Amtsbezirke Karlsruhe, Ettlingen, Durlach Pforzheim, Bretten und Bruchsal angehören, weshalb auch unser Korps verpflichtet ist, an diesem Kreistag in Daxlanden teilzunehmen. Da der Weg nach Daxlanden mit der elektrischen Straßenbahn bequem bis nach dem Rheinhafen zurückgelegt werden kann und den sich beteiligenden Kameraden das Fahrgeld hin und zurück vergütet wird, so wurde in der Versammlung eine Beteiligung von ca. 50 Mann festgesetzt, was als genügend erachtet wurde. Nach ordnungsgemäßer Abwicklung der Tagesordnung wurde das noch kurze Beisammensein durch heitere Musikvorträge unserer Feuerwehrkapelle verschönt, sodaß der Verlauf des Abends in jeder Beziehung ein befriedigender war.

Mannheim, 27. Juni. Gestern abend 7 Uhr wurde der Oberstabschef Eichhorn von hier, als er sich zum Dienst begeben wollte, in der Nähe des Neckarauer Ueberganges von einem einfahrenden Personenzuge erfasst und

tödlich verletzt. Er ist heute nacht im Krankenhaus, wohin er sofort verbracht wurde, gestorben.

Mannheim, 27. Juni. Bei der in Mannheim abgehaltenen Landesversammlung der Badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen trat Präsident Niederbühl mit der überraschenden Mitteilung hervor, daß er aus Gesundheitsrücksichten beabsichtige, mit Ablauf dieses Jahres sein Amt niederzulegen. Durch den Rücktritt dieses um die Interessen des Gewerbestandes sehr verdienten Mannes würde dem Gewerbestand ein schwerer Schlag versetzt.

Bühl, 27. Juni. Vorgestern nachmittag ereignete sich in der Nähe von Greffern ein entsetzliches Unglück. 6 Personen von hier wollten in einem Boot zum Heumachen über den Rhein fahren. Im Talwege kenterte das Boot und alle 6 Personen fielen in den Rhein. 3 gelang es, sich an dem umgeschlagenen Boot festzuhalten, bis Hilfe kam. Die anderen 3 sind ertrunken. Es sind dies die ledige 23jährige Karoline Kienz, deren 19jähriger Bruder Otto Kienz und die 28 Jahre alte Johanna Zimmermann, welche zum Besuche bei ihrer Mutter weilte. Die Familienangehörigen werden allgemein bedauert und dies umso mehr, da der Vater der Johanna Zimmermann 1893 als Schiffbrückentagelöhner im Rhein ertrank und ein 19 Jahre alter Sohn des Blasius Kienz im Dienste der Rheinbahninspektion vor 8 Jahren ebenfalls ertrunken ist.

Freiburg, 24. Juni. Auf der Höllentalbahn hätte es am Freitag nachmittag fast ein Eisenbahnunglück gegeben. Der Zug, der um 3 Uhr in Freiburg abgeht, wurde zwischen den Stationen Himmelreich und Hirsprung plötzlich gestoppt. Die erschreckten Reisenden konnten durch die Fenster beobachten, wie ein großer Stein vor der Lokomotive weggewälzt wurde. Dieser hatte sich von einem Felsen losgelöst und blieb gerade auf den Schienen liegen. Der Zugführer entdeckte das Hindernis noch rechtzeitig, so daß Unheil verhütet wurde.

Ebnat (Amt Freiburg), 27. Juni. Der 52 Jahre alte Dienstknecht Stanislaus Oberle

Fenilleton.

Trugglück.

Erzählung von Helene Voigt.

(Fortsetzung.)

Das gesunde Gesicht des Generals zeigte einen verlegenen und zugleich unmutigen Zug; er erhob sich ungestüm und schritt die Veranda auf und ab. „Ja, mein guter Moritz, ich gehe seit kurzem in dieser Sache mit mir zu Rate. Ich bin, wie Du weißt, seit vielen Jahren Witwer und fühle mich oft sehr einsam. Zudem erfordert meine Stellung unbedingt Repräsentation.“

„Willst Du deshalb ein junges Mädchen heiraten, das Dich doch sicherlich nicht lieben kann?“

„Undine,“ zog es durch die Seele des Generals; er wußte nicht, ob Margot ihn liebe, doch selbst dem Bruder mochte er nicht gestehen, wie tief er im Banne jener schimmernden Mädchen-
augen lag.

„Griß,“ mahnte der Gutsherr nochmals tiefer, „sei kein Tor! Ueberlege alles noch einmal, ehe Du mit ihr sprichst; Dein Glück und das ihre steht auf dem Spiele und die Neue kommt oft zu spät!“

Der General lächelte gezwungen.

„Nieder Moritz, wozu diese feierliche Miene, diese ernstlichen Mahnworte? Ich weiß ja noch gar nicht, ob mir altem Knaben noch einmal solches Glück blühen könnte!“

Der andere schwieg. Nun wußte er genau, wie die Sache stand, und daß nichts und niemand den General von seinem gefassten Entschluß abbringen werde.

Es war ein heiterer Abend und die Gäste, in fröhlichster Stimmung, erwarteten das Feuerwerk, welches den Schluß bilden sollte. Leutnant Höfert und Vili taten, als gingen sie einander nichts an, doch mißlangen diese ehrlichen Versuche, denn ihre leuchtenden Blicke, ihr frohes gehobenes Wesen mußte jedem der Anwesenden auffallen.

Herr von Martin freute sich heimlich über die Wahl seines Liebblings; Höfert war brav, tüchtig und bei all seinen Kameraden beliebt.

Die Wolke auf der Stirn des Hausherrn golt dem General. Und in der Tat, Margot, war heute abend bezaubernd schön — gefährlich! Weiher, mattgrüner Stoff umfloss ihre schlank, anmutige Figur, Wasserrosen schmückten Haar und Brust. Bei ihrem Eintritt hatte ein halblautes Wort des Generals ihr Ohr erreicht: „Undine“. Und ebenso schnell, ebenso leise klang ihre Antwort: „Wehe Dir, Sterblicher! Undine

strast, wenn sie zürnt.“ Noch wollte sie sein entscheidendes Wort hinhalten, wollte nur tändeln und spielen mit dem hochgestellten Bewunderer — dann reißte sie heim und das übrige fand sich von selbst, mußte sich finden. Hasso war ja noch immer fern! Sollte sie deshalb ihre schönsten Mädchenjahre vertrauern?

Der Abend war weich und lind. Zeise tönten lockende Musikklänge von drüben herüber, ab und zu stieg zischend eine goldene Katete zum dunklen Nachthimmel auf; träumend stand Margot am Rande des Sees, der den Park abgrenzte. Ihre Blicke tauchten in den reglos liegenden Wasserspiegel, ihre Gedanken flogen der Zukunft entgegen — der glänzenden, über Nacht heraufgestiegenen Zukunft.

„Holde Undine, ich habe Sie schon lange gesucht und dachte nicht daran, daß Sie bei Ihrem heimischen Elemente zu finden wären.“

Ein leises Nixbehagen durchrieselte sie, dann jedoch lächelte Margot den General ebenso lieblich und unschuldig an wie damals Hasso Leutmann.

„Gnädiges Fräulein, ich möchte mir dort aus den Fluten wahr sagen lassen — Sie haben ja Macht über sie.“

Bäselnd bog sie sich vor und ihr Antlitz mit der Wasserrose im Haar grüßte bezaubernd aus dem See herüber zu dem alten Manne, der

ige.
nd Be-
a wir
traurige
unser
en nach
ft ent-
907.
ebenen:
sah.
et Frei-
blatt.
es, jugend-
se, sammer-
er Teint.
die
sh-Seife
bebeul
oserd.
stehen.
ische
it
e.
leidern
ar,
Wohr
e
ser
chäfti-
963
osse,
her
er,
ingen.
en,
Sonn-
hauen
gesucht.
bräu.
mit ge-
Laden.
e,
j. w.
e 59.
Stromfibel
lach.
Gr. C.
Gr. C.
iffer.
Juni:
ie ober
mer.
etwa.

von Bachheim stürzte beim Heuladen rücklings vom Wagen und war sofort tot.

Konstanz, 27. Juni. Die Berufszählung ergab für hiesige Stadt eine Einwohnerzahl von 25 105, d. i. gegen die Volkszählung vom Dezember 1905 mehr 298.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Juni. Der Kaiser hat dem nach fast 10jähriger Wirksamkeit aus dem Amte des Staatssekretärs des Reichsamts des Innern scheidenden Staatsminister Dr. Graf v. Posadowsky mit einem sehr anerkennenden und huldvollen Schreiben seine Büste in Marmor zugehen lassen.

Berlin, 27. Juni. In der heutigen Sitzung des Bundesrates ist über den Entwurf einer Novelle zum Viehschlaggesetz und über die Vorlage, betreffend Aenderung der Vorschriften über den Verkehr mit Geheimmitteln, Beschluß gefaßt worden.

Berlin, 26. Juni. Die Abendblätter melden den Selbstmord der 22 Jahre alten Schauspielerin Anni Geselsch, die früher am Düsseldorfer Stadttheater angestellt war und dann hierher kam und mit dem „kleinen Theater“ verhandelte. Die junge Dame, deren Mutter und Verlobter noch in Düsseldorf leben, erkrankte, wie die Zeitungen berichten, am zweiten Tage nach ihrer Ankunft in Berlin an Gelenkrheumatismus, besuchte jeden Tag einen Spezialarzt, fand aber keine Heilung. In der Verzweiflung erhängte sie sich in ihrem Zimmer am Ofen.

Berlin, 28. Juni. Die Strafkammer stellte das Verfahren gegen die Fürstin Brede und ihre Gesellschafterin auf Grund des § 51 St.G.B. ein. Die Staatskasse trägt die Kosten.

Hamburg, 27. Juni. Die Apparate der hiesigen Hauptstation für Erdbebenforschung, die am 24. Juni vormittags gegen 1 Uhr 30 und kurz vor 5 Uhr, am Nachmittag 5 Uhr 24 Min., ferner am 25. Juni kurz nach 4 Uhr morgens mehrere leichte Erdschütterungen aufgezeichnet hatten, registrierten vorgestern Abend ein ziemlich heftiges Erdbeben. Es begann um 7 Uhr 8 Min., erreichte gegen 7 Uhr 19 Min. das Maximum mit einem Hauptschlag von 18 mm, und dauerte bis gegen 9 Uhr 30 Min. Gestern wurden wiederum drei kleinere Erdbeben registriert und zwar um 5 Uhr 56 Min. und um 6 Uhr 45 Min. morgens, sowie 6 Uhr 30 Min. abends; der Herd dieser Erdbeben ist bisher nicht bekannt geworden.

Leipzig, 26. Juni. Mit dem Sitz in Leipzig hat sich ein allgemeiner deutscher Elternbund für Schulreform gebildet unter Anschluß der Zweigvereine Berlin, Bremen, Hamburg, München. Namhafte Schulmänner und Professoren aller Großstädte haben ihre Mitarbeit zugesagt.

Köln, 27. Juni. Das Schwurgericht

im Begriffe stand, die größte Torheit seines Lebens zu begehen. Heftiger schlug sein Herz, sein Atem flog, sein Antlitz glühte und nur mit beinahe übernatürlicher Gewalt beherrschte er sich, die zarte Gestalt nicht ungestüm an sich zu pressen.

„Sehen Sie dort unten die Gestalten mit nassen Flechten und Seerosenkränzen? Es sind meine Schwestern, die mich zurückholen wollen von den treulosen Menschen.“

„Meinen Sie, daß alle Menschen treulos sind?“

Ein schneller Gedanke an den fernen, ernsten, treuen Mann durchzuckte das erblaffende Mädchen; nein, er war nicht treulos! Aber sie, die reizende Undine! Schon dies kokette Spiel war ein Treubruch.

Und doch lächelte sie schon wieder den General an.

„Wie soll ich das entscheiden können, Herr General?“

„Sie wissen, daß ich morgen fort muß, Margot?“

„Ja!“ nickte sie leise mit stockender Stimme.

„Und — tut es Ihnen ein wenig leid?“

„O ja — bitter leid!“ Und wieder der bezaubernde Blick.

„Aber Margot, wissen Sie denn nicht, daß es ganz in Ihrer Macht steht, mich zu Ihnen

sprach eine Dienstmagd, die ihr 3 Monate altes uneheliches Kind lebendig begraben hatte, das dann aber von einem Hunde noch lebend ausgegraben wurde und in einer Anstalt genast, frei unter der Annahme, daß die Angeklagte zurzeit der Tat der vollen Macht ihrer Sinne beraubt gewesen sei.

München, 27. Juni. Der Prinzregent hat den Generalmusikdirektor Mottl zum königl. Hofoperndirektor ernannt. Damit ist Mottl die gesamte Leitung der Münchner Hofoper in künstlerischer Beziehung übertragen.

Frankreich.

Paris, 27. Juni. Der Berichterstatter des „Figaro“ und des „Gaulois“, welche an der Kieler Woche teilnahmen, berichten, daß der Kaiser die nach Kiel gekommenen Franzosen überaus liebenswürdig empfing und mit Aufmerksamkeiten überhäuft hat. Der Kaiser äußerte bei jeder sich bietenden Gelegenheit, daß er eine Annäherung an Frankreich wünsche.

Paris, 27. Juni. Das „Echo de Paris“ meldet: Die durch die Vorgänge im Süden veranlaßten, im Budget nicht vorgesehenen Ausgaben belaufen sich auf 3 200 000 Franken. Aus Sparsamkeitsrücksichten und auch aus anderen Rücksichten soll Kriegsminister Biquart auf die Abhaltung der großen Manöver verzichtet haben. Die Parade am 14. Juli wird voraussichtlich in Paris stattfinden, für die Regimenter im Süden, bei denen Unregelmäßigkeiten vorkamen, wird sie aber ausfallen.

Paris, 28. Juni. Marc Llin Albert erkrankte im Gefängnis und sieferte den ganzen Nachmittag.

Schweden.

Stockholm, 27. Juni. Die hiesige Polizei erhielt die Mitteilung, daß die beiden Deutschen, welche des Mordes an dem Briefträger Olsson verdächtig sind, in Moholm ergriffen wurden und ein Geständnis abgelegt haben.

Rußland.

Simferopol, 27. Juni. Gestern wurde hier auf der Straße ein Polizist von 2 Männern verwundet. Verfolgt lösteten sie einen Polizeikommissar und verwundeten noch einen andern Schutzmann. Dann eilten sie in ein nahegelegenes Haus und verbargen sich dort auf dem Dachboden. Herbeigeeiltes Militär eröffnete ein Feuer, das diese erwiderten. Schließlich wurden beide getötet.

Warschau, 28. Juni. Das Blatt „Dziennik“ meldet: Die Polizei überraschte und verhaftete eine Versammlung von 20 Sozialdemokraten, wobei ihr wichtige Schriftstücke in die Hände fielen.

Berschiedenes.

— Die Stadt Breslau errichtet zum An-

zurückzuführen — für immer und alle Zeiten, als Ihren gehorsamen Sklaven?“

Das Spiel war ernst geworden, sehr ernst, Margots Pulse flogen wie im Fieber, es brannte und klickte in ihren Ohren und eine melancholische Stimme flüsterte aus weiter, weiter Ferne: „Undine, meine Undine.“

„Margot, es liegt bei Ihnen, einen einsamen, alten Mann glücklich zu machen.“

Zischend stieg eine goldene Komete in die Luft, prassend zerfiel sie hoch oben in der Luft in zahllose bunte Leuchtugeln und jubelnder Beifall der Gesellschaft wurde laut. Noch immer schwieg das schöne Mädchen, ihr guter Genius sprach zum letzten Mal eindringlich in ihr Gewissen. „O Margot, was ein Traum gewesen, täuschte ich mich? Nun, so muß ich denn traurig und einsam weiter wandern — bis zum Grabe.“

Sie atmete schwer. Haffos Bild verbunkelte sich mehr und mehr vor ihrer Seele — ein anderes stieg in blendenden Farben auf. Eine schöne Frau in Samt und Seide gekleidet, mit Brillanten geschmückt, die man mit „Fran Generalin“ anredete! Da war alles andere vorüber! Eisstöße durchrieselte das heiße Mädchenherz. Mit dem süß verführerischen Lächeln, das ihn betört, reichte sie ihm die kleine Hand.

denken an Gustav Freytag, den Sohn Schlesiens, einen Gustav Freytag-Brunnen. Die Aufstellung des von Professor Taschner geschaffenen Brunnens an der Promenade unterhalb Viebichhöhe ist, nach der „Schles. Ztg.“, jetzt vollendet. Die feierliche Übergabe des Brunnens an die Stadt wird am 2. Juli erfolgen.

— Wegen der Wittener Koborittkatastrophe ist jetzt das gerichtliche Vorverfahren eröffnet worden. Durch die vorliegenden Gutachten istargetan, daß tatsächlich nicht konzeptionierte Sprengstoffe von der Koborittgesellschaft hergestellt worden sind.

— Ein folgenschwerer Irrtum ist in dem schlesischen Dorf Martental einer Bauernfrau unterlaufen. Sie verwandte Arsenik statt Zucker zum Kuchenbacken und vergiftete so die ganze Familie. Sie und ihr Mann sind bereits tot; die 6 Kinder liegen schwer krank darnieder.

— Nach dem Genuß von Cremeschnitten erkrankten 44 Kinder der höheren Töcherschule in Wilbel unter Vergiftungserscheinungen. Die Mädchen hatten das Naschwerk auf einem Ausflug zu sich genommen.

— Merkwürdige Naturerscheinungen sind während der letzten Wochen in Südengland beobachtet worden. Unter ihnen ist die wunderbarste wohl das Auftreten eines Nordlichts am 6. Juni zwischen 10 und 11 Uhr abends. Die Wirkung soll so stark gewesen sein, daß der Widerschein an Häusern und Hecken bemerkbar wurde und etwa dem des Tagesgrauens gleich war. Da Nordlichter so spät im Ausgang des Frühjahrs nicht mehr zu erscheinen pflegen, könnte man an der Richtigkeit der Beobachtung zweifeln, wenn sie nicht an mehreren Stellen gemacht worden wäre. Außerdem ist in einem andern Ort an der englischen Küste eine ungewöhnlich schöne Fata morgana wahrgenommen worden.

— In Trikala in Thessalien liegen nach Meldungen aus Athen infolge von Ueberschwemmungen gegen 1000 Häuser in Trümmern. 102 Personen sind umgekommen. Der Materialschaden ist bedeutend, doch kann er noch nicht genau abgeschätzt werden. Der König von Griechenland reiste am Dienstag nacht selbst nach Trikala, um die Unglücksstätte der Ueberschwemmung mit eigenen Augen zu sehen, die Bewohner zu ermutigen und sich zu überzeugen, wie zu helfen sei.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 28. Juni. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 25. Juni:

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat Mai wird bekannt gegeben.

Die Entwässerungsanlagen zum Neubau des Herrn. Haas in der Göttestraße wird unter den

„Kommen Sie zurück. — Undine wird dem Nutigen hold sein — Auf Wiedersehen — recht bald!“

„Margot, wo bist Du?“ rief Bittis Stimme näher kommend, „man geht zu Tisch; rasch, rasch!“

Die kleine, weiche Hand löste sich aus der des Generals, eine lebende Stimme drang wie ein Hauch zu ihm hin: „Auf Wiedersehen!“ — dann stand Martin allein mitten im Funkenregen des Feuerwerks, das Herz zum Zerspringen voll, eine Träne des Glücks im Auge. Ging doch noch ein spätes Abendrot an einem Lebenshimmel auf?

(Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

— Im Kaisergebirge in Tirol wurde ein Münchener Tourist erfroren aufgefunden. Er war von einem Schneesturm überrascht worden. Zwei Begleiter konnten noch ins Leben zurückgerufen werden.

— Zwei Assistenzärzte des Eppendorfer Krankenhauses, die am Montag eine Segelpartie nach Cuxhaven unternahmen, sind seitdem verschwunden. Sie sind zweifellos im Sturm untergegangen und ertrunken.

dem Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Die Anbringung eines elektrischen Schwachstrom-Lichtschalters im städt. Krankenhaus wird dem Otto Steinfelder hier übertragen.

Der vom Stadtbauamt aufgestellte Kostenschlag über die im Volksschulgebäude durch Herrichten der Gymnasiumsräume zu Volksschulzwecken vorzunehmenden baulichen Änderungen wird genehmigt.

Dem Gesuch der Glacelederfabrik Herrmann & Eitlinger um Genehmigung zur Errichtung einer provisorischen Wollwäscherei in dem Kleinbach während des Pfingstschlags wird stattgegeben.

Das Gesuch des Güterbesizers Hauck um Freigabe der ehemal. Pferdewaschwanne in der Pfingststraße jeweils am Mittwoch und Samstag,

abends von 7—9 Uhr während der Sommermonate, wird bei Großh. Bezirksamt zur veranschaulichten Genehmigung unter der Bedingung befürwortet, daß beim Gang zur und von der Schwemme nur im Schritt gelaufen, gefahren oder geritten werden darf.

Das Gesuch des Kaufmanns Karl Jörger jr. um Erlaubnis zum Betrieb einer Wirtschaft in einem auf seinem Grundstück in der Pfingststraße zu erstellenden Neubau ist im Auszug an der Rathhaustafel anzuschlagen; die Bedürfnisfrage wird verneint.

Zu den vom XIII. Städtetag der mittleren Städte Badens in Emmendingen gefaßten Beschlüssen gibt der Gemeinderat seine Zustimmung.

In die Voranschläge der kommenden Jahre soll als Durchschnittsreinertrag des Waldes der

Betrag von 10 000 M. eingestellt und hierzu die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt werden.

Das Waldfest des Verbandes bad. Eisenbahnbediensteter Karlsruhe im Oberwald wird unter der Bedingung gestattet, daß die bei dem Fest auszuschenkenden Getränke von Geschäftsleuten hiesiger Stadt bezogen werden.

Die Ausführung der unter der Weingarterstraße und dem Brunnenhauskanal durchzuführenden neuen Kanalfreileitungen der Roon- und Werderstraße wird der Firma Nees & Nees übertragen.

11 Anträge auf Neuabschluß, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 5 499 900 M. werden nicht beanstandet.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

Nr. 21 458. Die Vergütung für die im Monat Juni 1907 gelieferte Fourage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5 %:

für 100 kg Hafer	21 M. 85 Pfg.
für 100 kg Stroh	6 M. 83 Pfg.
für 100 kg Heu	7 M. 88 Pfg.

Durlach den 27. Juni 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Man.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zu den Handwerkskammern betreffend.

Nr. 5120. Gemäß § 13 Abs. 3 der Wahlordnung für die Handwerkskammern und die Gesellenausschüsse derselben vom 30. Oktober 1906 wird das Ergebnis der im April d. J. erfolgten Neuwahl der Mitglieder der Handwerkskammern und ihrer Ersatzmänner, sowie der Mitglieder der bei den Handwerkskammern bestehenden Gesellenausschüsse und ihrer Ersatzmänner öffentlich bekannt gemacht.

Handwerkskammer Karlsruhe.

Es wurden gewählt:

1. In die Handwerkskammer:

a. als Mitglieder: b. als Ersatzmänner:

von Wahlgruppe I (Zunungen):

Johann Wegler, Schneidermeister in Karlsruhe (auf 3 Jahre).	Karl Fr. Dauber, Schlossermeister in Pforzheim (auf 3 Jahre).
Jak. Kall, Hofschuhmachermstr. in Baden.	Wilh. Wisler, Hofschuhmachermstr. in Karlsruhe.
Otto Schmid, Hofschuhmachermstr. in Karlsruhe.	Wilh. Dietrich, Metzgermstr. in Karlsruhe.
Karl Häder, Bäckermstr. in Weingarten.	Emil Waltherr, Kammermstr. in Eitlingen.
Gustav Bötz, Schreinermeister in Pforzheim.	Christian Käfer, Maurermstr. in Pforzheim.

von Wahlgruppe II (Fachgenossenschaften und Fachvereine):

J. M. Bauer, Konditormeister in Karlsruhe (auf 3 Jahre).	Emil Herzog, Schlossermeister in Baden-Baden (auf 3 Jahre).
Karl Oberle, Malermeister in Karlsruhe.	Julius Steudle, Metzgermstr. in Pforzheim.

von Wahlgruppe III (Handwerker- und Gewerbevereine):

Friedrich Kastner, Schmiedemeister in Rintheim (auf 3 Jahre).	Georg Fried, Blechmstr. in Blantenloch.
Jakob Widmann, Gipsermeister in Durlach (auf 3 Jahre).	Franz Höfeler, Schlossermeister in Renchen.
Gustav Damm, Schlossermstr. in Baden.	Jakob Limbach, Malermstr. in Eitlingen.
Siegfried Müller, Glasermstr. in Rintheim.	Anton Schwab, Schreinermeister in Bishwiler.
Daniel Köppl, Zimmermstr. in Oberachern.	Theodor Wüst, Schneidermeister in Wingoheim.
Theodor Frey, Schreinermeister in Bühl.	
Franz Scheerer, Schneidermstr. in Bretten.	

2. In den Gesellenausschüssen:

a. als Mitglieder: b. als Ersatzmänner:

von Wahlgruppe I (Zunungen):

Hermann Wegler, Bäcker in Karlsruhe.	Robert Bollmer, Bäcker in Weingarten.
Friedrich Müller, Metzger in Karlsruhe.	Jos. Hörth, Metzger in Baden-Baden.

von Wahlgruppe II (Fachgenossenschaften und Fachvereine):

Jakob Käfer, Blechmstr. in Karlsruhe.	Albert Finger, Blechmstr. in Karlsruhe.
Abol. Braumagel, Installateur, in Baden.	M. Alois Nees, Bergolber in Baden-Baden.

Anfechtungen der Wahl sind binnen vier Wochen bei Ausschlußvermeidung beim Großh. Landesgewerbeamt anzubringen.

Karlsruhe den 25. Juni 1907.

Großh. Landesgewerbeamt: Cron.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badesinrichtungen, Klosets u.) sofort schriftlich dem Wasserwert anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 1., 2. und 3. Juli 1907 die periodischen Ableitungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschächte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 28. Juni 1907.

Städt. Wasserwerk:

L. Hauck

Kanalherstellung.

Die Lieferung und Verlegung von ca. 4000 lfd. m Steinzeugrohrkanälen in Lichtweiten 150—600 mm mit Zubehör incl. Herstellung der nötigen Schächte u. s. soll — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß — im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Montag den 8. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, kostenfrei an uns einzusenden.

Die Pläne und Bedingungen, die nicht abgegeben werden können, liegen auf unserem Bureau während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf, wo auch Angebotsformulare, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich abgegeben werden. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Durlach den 22. Juni 1907.

Stadtbauamt:

L. Hauck

Bekanntmachung.

Für die diesjährige Herbstrekrutierung liegt noch ein erheblicher Bedarf an Unteroffizierschülern vor.

Junge Leute im Alter von 17 bis 20 Jahren, welche sich dem Militärstand widmen wollen, können sich zum Eintritt in eine Unteroffizierschule jederzeit auf dem Bezirkskommando, Kreuzstraße 11 II, melden, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Die Erziehung in den Unteroffizierschulen erfolgt unentgeltlich. Karlsruhe im Juni 1907.

Königliches Bezirkskommando.

Privat-Anzeigen.

Gesucht

werden Arbeiterinnen zum Polieren und Einziehen und jugendliche Arbeiter. Badische Bürstenfabrik.

Mädchen

oder Frau für Monatsdienst gesucht Hauptstraße 16 im Laden.

Ein Steinbrecher

kann sofort eintreten bei Jakob Daubenberger, Steinbruchbesitzer in Grözingen.

Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, kräftiges, fleißiges Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren findet bald nach auswärts eine gute Stelle; monatlich M. 20.— Zu erfragen Amalienstraße 6 part.

Wer leiht einem Geschäftsmann 120 Mark gegen gute Sicherheit und hohen Zins auf 6 Monate. Offerten an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung zu vermieten.

In meinem Hause Hauptstr. 69 habe ich im 4. Stock eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde nebst aller Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Gustav May, Sophienstr. 14.

Werderstraße 5 ist eine schöne

4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Ecke Turmberg- und Schillerstraße, 1. Stock.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß ist an ruhige Familie auf 1. Juli oder Oktober zu vermieten.

Weingarterstr. 7, 2. St.

Wohnungen zu vermieten:

eine mit 5 Zimmern im zweiten Stock per sofort oder später, ferner eine solche im ersten Stock mit 4 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. Oktober sind zu vermieten Grözingenstraße 20, 2. St.

Weinfässer-Verkauf.

Habe mehrere noch neue weingrüne Lager- und Transportfässer preiswert zu verkaufen.

J. Lurz, Durlach.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Das infolge ungünstiger Witterung am Sonntag den 2. Juni nicht stattgefundene

Gartenfest

findet nunmehr bei günstiger Witterung kommenden Sonntag den 30. Juni, nachmittags von 3 1/2 Uhr ab, auf der „Guten Quelle“ statt.

Hierbei wird Gelegenheit zu angenehmer Unterhaltung geboten werden und laden wir hiermit unsere werten Mitglieder mit Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung turnfreundlichsten ein.

Der Vorstand.

NB. Aufstieg verschiedener Luftballons.

Turngemeinde Durlach

Gut  Heil!

Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich der Verein am Sonntag den 30. Juni bei der Fahnenweihe des Turnvereins Rintheim.

Abmarsch 1/2 Uhr vom Lokal. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Allg. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter

(E. S. 29).

Sonntag den 30. Juni, vormittags 11 Uhr, im Roten Löwen: Mitgliederversammlung.

- Bericht von der Generalversammlung.
- Neuwahl der Ortsverwaltung.

Eine größere Partie Rehragout,

per 1/2 50 S.

Rehbügel,

per 1/2 75 S.

Ziemer, Schlegel,

ganze

Rehböcke

billigst.

Osk. Gorenflo, Hoflieferant

Ein gesundes, erfrischendes und wohlbekömmliches Hausgetränk bereiten Sie sich aus Heinen's Kunstmost-Extrakt. — Das Liter stellt sich auf 6-7 Pfg. — Frei von gesundheitschädlichen Substanzen, laut Analyse des vereid. Chemik. Vort. = 150 l 3.20 Mt., 50 l 1.25 Mt. In Durlach bei Aug. Peter.

Schokoladen!

Frische Sendungen, größte Auswahl!

- Caillers
- Lindt
- Gala-Peter
- Kohler
- Berger
- Suchard

et. Pralinés u. Fondants Erfrischungsbonbons.

A. Herrmann,

Conditorei und Café,

Hauptstraße 8 — Telephon 81.

Jungliberaler Verein Durlach.

Der auf heute abend festgesetzte Vortrag des Herrn Generalsekretärs Heinz, Karlsruhe muß wegen eingetretenen Todesfalles ausfallen, wovon wir unseren Mitgliedern hiermit Kenntnis geben. Der Vorstand.

Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik

Durlacher Allee 59 G. m. b. H. Fernsprecher 2328 empfiehlt sich zur Anfertigung von **Rolläden und Jalousien** aller Arten und bewährter Systeme. **Reparaturen** werden prompt und billigst ausgeführt.

Ausverkauf.

Zu billigsten Preisen: **Abstellhähnen und Schlauchhähnen** für Gas und Wasser in verschiedenen Stärken, **Hähnen-Obertheile, Kugelbewegung, Spiritus-Anzünder, Selbstzünder** mit Stock, **Cylinder** für Normal und Liliput in Glas und Mica, **Liliputbrenner, Liliputglöckchen, Porzellanlackschirm, Micaschirme, Augenschoner, Tulpen, Gloden, Gasherd, Klosetts, Schwammbadwanne, Kinderbadwanne, Flügelpumpe**, sowie verschiedene **Gasröhren** trotz des kolossalen Aufschlags noch zu den billigsten Preisen.

Installateur **V. Mannschott Witwe,** Lammstraße 9.



Schönheit der Zähne ist eine Zierde.

Atelier

für künstlichen Zahnersatz, Plombierungen aller Art, Kronen- u. Brückenarbeiten, schmerzloses Zahnziehen mit und ohne Narkose. Schonende Behandlung und billige Berechnung.

H. Garrecht, Dentist, Hauptstraße 64 II im „Goldenen Löwen“.



Das Fehlen der Zähne schadet der Gesundheit

Die Bierbrauerei zum roten Löwen

(Telephon Nr. 22)

bringt ihre

Flaschenbiere (hell u. dunkel)

in empfehlende Erinnerung

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Tel. 105. **Friedrich Brecht, Metzger.**

Prima Hammelfleisch

sowie Speck und Schmeer empfiehlt

W. Bühler, Hauptstr. 26, Tel. 44.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Heinrich Grieb, Metzger, Adlerstraße 2.

Marco-Polo-Thee

hervorragender Qualitäts-Thee (Nur in Paketen). Niederlage bei:

Philipp Luger u. Filialen.

Empfehlung.

Zur Fertigung von **Architektur-Arbeiten**, wie: Bau- und Wertpläne, Kostenberechnungen für Neu- und Umbauten, Aufstellung von Baurechnungen halte ich mich unter Zusicherung raschster Ausführung bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

K. Krentz, Architekt,

Karlsruhe, Kaiserstraße 26 — Durlach, Turmbergstraße 10 Tel. 537. Tel. 6.

Trinkt bei Husten

den 57 Jahre weltberühmten **Bonnerkraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 u. 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei **Philipp Luger und Filialen.**

Gefrorenes

in div. Sorten zu jeder Tageszeit. **Conditorei A. Herrmann.**

Prima junges fettes Hammelfleisch,

per Pfund 70 S., wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei **A. Kilsheimer, Hauptstr. 84.**

Neue Matjesheringe,

per Stück von 12 S an,

Neue Vollheringe

eingetroffen bei

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Ruhekohlen,

beste Qualität, zu billigsten Tagespreisen.

Otto Biesinger,

Blumenstraße 15, D.

Umöbl. fl. Zimmer bei einem Metzger oder in gut bürgerlichem Hause mit Pension sofort gesucht. Offerten unter Nr. 203 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein großer, schwarzer **Hühnerhund** (langhaarig) hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Ettlingerstraße 23.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock mit 2 Zimmern und allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Wasserklosterstraße 37.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. Juni 1907. In Durlach: Vorm. 10 Uhr: Herr Dejan Metzger. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr Stadtpfarrer **Kiemensperger.**

In Wolfartsweier: Vorm. 9 Uhr (mit Christenlehre): Herr Stadtpfarrer **Specht.** In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte zugunsten der evang. Diasporagemeinde Herbolzheim.

Evangel. Vereinshaus.

(Jehusstraße 4). Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. Montag 8 Uhr: Monatsversammlung. Dienstag 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag 8 1/2 Uhr: Singst. (fällt aus.) Freitag 8 Uhr: Sonntagsschulvorb.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren: 22. Juni: Irma Anna Frieda, B. August Friedrich Röhr, Gohwirt. 23. „ Margarete Anna, Bat. Josef Schwan, Lackier. 25. „ Josef Thomas, Bat. Josef Preitel, Werkführer. 25. „ Gustav Heinrich Wilhelm Karl, Bat. Gustav Ludwig Lehmann, Kaufmann.

Eheschließung:

27. Juni: Josef Anton Straub von Konstanz, Portier, und Katharina Fröhner von Bruchsal.

Gestorben:

25. Juni: Hedwig, Bat. Karl Theodor Kraus, Fabrikarbeiter, 5 1/2 J. a. 26. „ Elise Mina, Bat. Johann Mich. Glas, Schlosser, 2 1/2 J. a.

Stadt. Badenanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfingst 16 1/2 Gr. C. Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C. Durlach den 28. Juni 1907. Der Badmeister.

Vorausichtige Witterung am 29. Juni:

Nach Eintritt von Gewittern meist heiter, warm.

Metellen, Druck und Verlag von R. Dupp, Durlach.